

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1132

Mittwoch, 20. Mai 2015

WIR UND DIE MEDIENWELT



Shukran (14)

Liebe Leserinnen und Leser! Wir sind die Klasse 4B der NMS 1 Lambach (Oberösterreich) und gerade auf Wienwoche. Heute haben wir die Demokratiewerkstatt besucht und an einem Workshop zum Thema Medien teilgenommen. In vier Gruppen haben wir verschiedene Begriffe bearbeitet. Der Journalist Roland Fibich war zu Besuch, den wir auch für unsere Artikel interviewen konnten. Das Geschriebene könnt ihr in unserer Zeitung lesen. Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

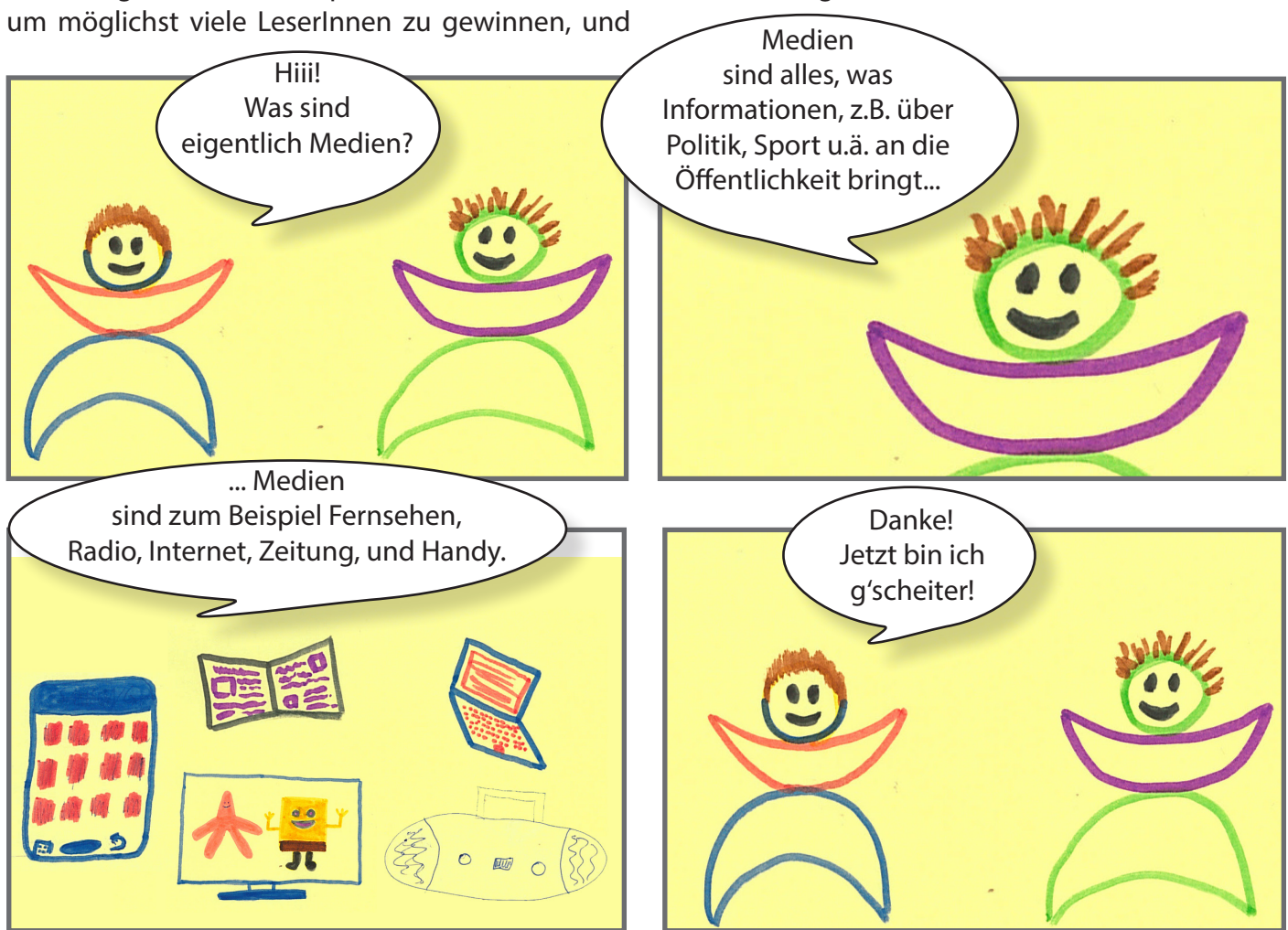
MANIPULATION DURCH INFORMATION

Hannah (13), Mihajlo (14), Fabian (13), Patrick (14) und Manuel (14)

Heute beschäftigen wir uns mit Manipulation durch Information. Das bedeutet, dass man in Medien so gut wie nie die „ganze“ Wahrheit erfährt oder dass jemand bewusst beeinflusst wird. Medien werden nämlich oft von einflussreichen Personen gesteuert. Eine Information ist eine Tatsache, Nachricht oder Mitteilung. Medien manipulieren Informationen, um möglichst viele LeserInnen zu gewinnen, und

um dadurch mehr Geld zu verdienen. Jetzt die Meinung von Roland Fibich: „Wichtig ist immer, dass man mehrere Informationen miteinander vergleicht, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.“

Aber was sind Medien überhaupt? Dazu haben wir einen Comic gestaltet.



PRESSEFREIHEIT

Arsenije (14), Julia (14), Julian (13), Selina (14) und Simon (14)



Schon mal das Wort „Pressefreiheit“ gehört? Wir erzählen euch, was das ist, und warum sie so wichtig ist.

Pressefreiheit erlaubt den ReporterInnen alle wichtigen Informationen an die Öffentlichkeit weiterzugeben. Besonders wichtig ist, dass wir erfahren, was in der Politik passiert. Pressefreiheit kann die Bevölkerung vor verschiedenen Dingen schützen, z.B. vor Politik, die den Leuten schadet. Wenn wir Bescheid wissen, was alles falsch läuft, können wir etwas daran ändern, zum Beispiel durch Wahlen oder Demonstrationen. Wählen kann man in Österreich ab 16 Jahren. Pressefreiheit bringt nur dann etwas, wenn wir uns auch dafür interessieren. Wenn es keine Pressefreiheit gibt, erfährt die Bevölkerung auch nur das, wovon die PolitikerInnen wollen, dass sie es erfahren. PolitikerInnen können in Ländern, wo es keine Pressefreiheit gibt, die Nachrichten zensieren. Wir finden Pressefreiheit wichtig, da wir dann besser informiert sind und somit wissen, was in Politik und Wirtschaft vorgeht.

Gespräch mit Roland Fibich:

Er meint, dass Pressefreiheit wichtig ist, denn ohne Pressefreiheit wären wir keine Demokratie. Durch das Anhören von Nachrichten erfährt man, wer der „Böse“ und wer der „Gute“ ist, und man kann sich vor dem „Bösen“ schützen.

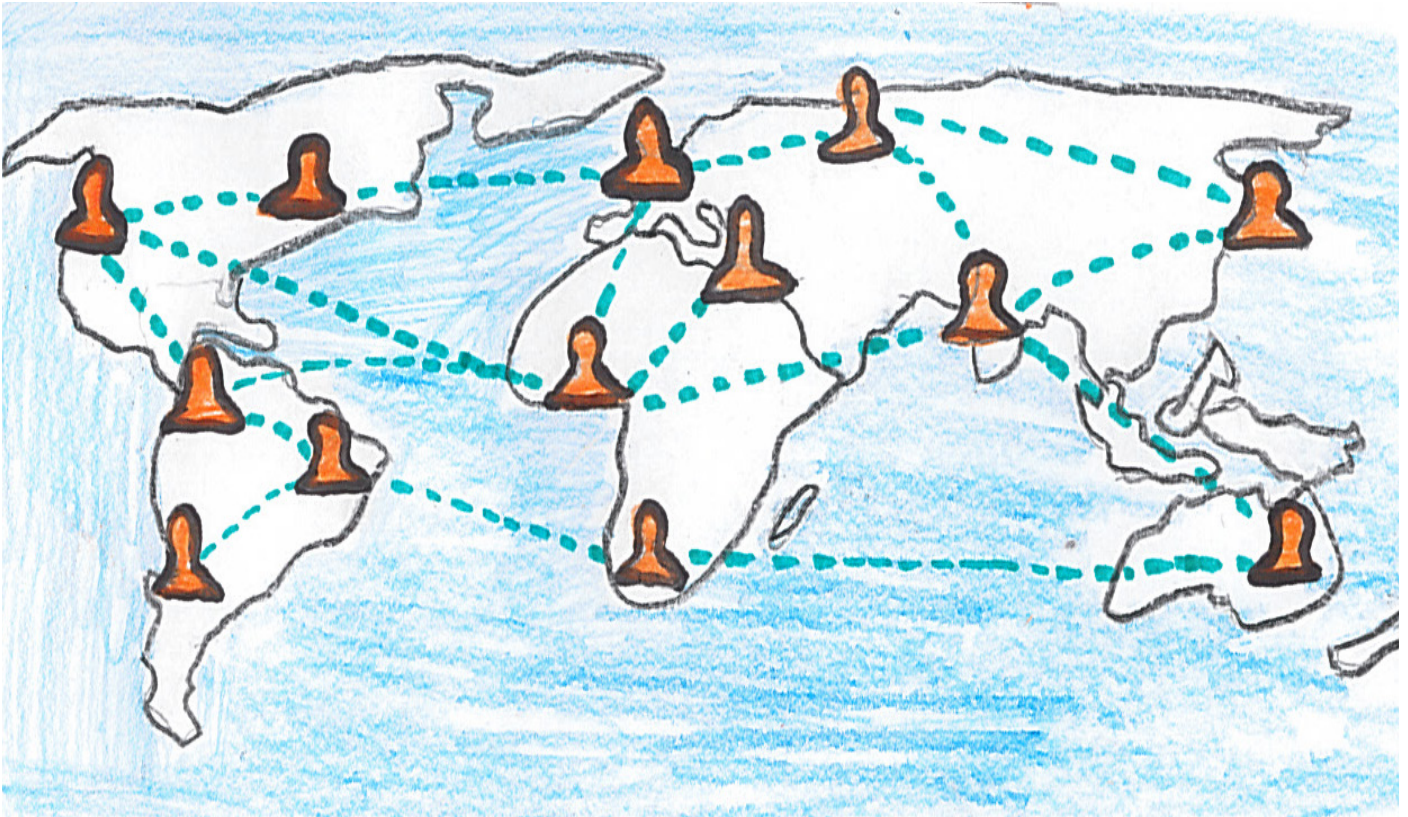
Würde es keine Pressefreiheit geben, hätten die ReporterInnen auch keine Meinungsfreiheit mehr. Dadurch würden sie sofort ins Gefängnis kommen. Bei uns in Österreich ist es nicht gefährlich, ReporterIn zu sein, da wir eine Demokratie sind, aber in einer Diktatur schon, da es keine Pressefreiheit gibt.

Roland Fibich kam zu diesem Beruf, weil er Fußballreporter werden wollte. Er findet seinen Beruf sehr abwechslungsreich und interessant, weil jeden Tag neue Dinge auf ihn zukommen.



#INTERNET

Kevin (13), Markus (14), Paul (13), Samina (13) und Valerian (14)



Herzlich Willkommen bei unserer Wissensseite. Hier ist unsere Bedienungsanleitung für das Internet.

1. Man sollte immer darauf achten, dass man keine unangemessenen Daten online stellt. Man sollte nicht alles glauben, was auf Facebook und anderen sozialen Netzwerken gepostet wird. Außerdem ist es wichtig, sich vor Fakeprofilen, Fakebildern und ähnlichem, in Acht zu nehmen. Es ist außerdem sehr wichtig, dass man sich vor Pädophilie in Acht nimmt.

2. Es gibt verschiedene soziale Netzwerke: Facebook, Instagram, Twitter, Whatsapp usw. Und in jedem der Sozialen Netzwerke muss man seine persönlichen Daten angeben, was eben nicht immer das Beste ist. Denn man kann die Bilder nach mehr als zehn Jahren noch immer sehen, und blöde Kommentare können auch auf einen zukommen!

3. Und so kann man sich schützen:

Man kann sich schützen, indem man nicht seinen echten Namen angibt, sondern z.B. seinen Spitznamen. Und es wäre nicht schlecht, wenn man seine Adresse, Telefonnummer und andere persönliche Daten nicht öffentlich macht. Man sollte auch nicht gleich jeder Person seine Daten anvertrauen, da es sein könnte, dass die Person ein Fakeprofil verwendet oder sie ein Pädophiler ist.

Internet und Politik

Viele PolitikerInnen sind auch auf sozialen Netzwerken. Es gibt im Internet viele Liveübertragungen von politischen Diskussionen. Da PolitikerInnen auch vieles in sozialen Netzwerken posten und auch private Sachen mit uns teilen, müssen wir darauf achten, ob das auch wirklich alles stimmt. Unserer Meinung nach kann man in sozialen Netzwerken noch so viel über Politik posten, aber es wird nie alleine stehen bleiben, ohne einer Meinung einer anderen Person. Unser Gast Roland Fibich hat uns das im Interview bestätigt.



MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE

Noah (13), Aldin (14), Semir (13), Reinhard (14), Helena (14) und Sophie (13)



Fernsehen, Radio, Internet und Zeitung, das alles sind Medien. Wie sie uns in der heutigen Zeit informieren oder auch beeinflussen, und wie PassantInnen darüber denken, erfahren Sie im folgenden Text. Auch Roland Fibich, Journalist beim Magazin „Auto Touring“, hat sich mit dem Thema beschäftigt und uns erzählt, wie er darüber denkt.

Auf die Frage, ob er findet, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind, antwortete er: „Medien sind ungemein wichtig, es muss sie geben.“ Voraussetzung ist, findet er, dass sie frei und unabhängig sein müssen. Er ist auch der Meinung, dass Medien unseren Alltag beeinflussen, positiv wie auch negativ, und dass man einfach kritisch sein und nicht alles glauben soll sowie mehrere Sachen ansehen soll, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Er sagte auch, dass es ohne Medien wahrscheinlich so wie in Nordkorea (Diktatur) aussehen würde, denn freie Medien seien nur in einem freien Land möglich.

Unsere Umfrage hat ergeben, dass der Großteil der PassantInnen der Meinung war, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind. „Weil man Menschen erreichen kann“, war eine der Antworten. Den meisten war aber auch bewusst, dass Medien gefährlich sein und Informationen verfälscht werden können.



Übrigens: Wir sind auch der Meinung, dass Medien wichtig sind, weil wir ohne sie vieles, was passiert, gar nicht wissen würden. Jedoch muss man sich auch eine eigene Meinung bilden, denn nicht alles, was die Medien uns vermitteln, ist wahr.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Hauptschule 1 Lambach
Hafferlstraße 7
4650 Lambach